

Janssen und Krull als Obleute

FRIESENSPORT Wichtige Neuwahlen bei Hauptversammlung des Landesverbandes

Im Vorstand sind einige Posten zu vergeben: „Der Bereich Kloot ist im Erhalt extrem gefährdet.“

UPSCHÖRT/BUP – Die Ausichten auf Minustemperaturen lassen die Herzen der Klootschießer stets höher schlagen. Sie hoffen nach einer fünfjährigen Geduldprobe (wir berichteten) endlich auf das Ende ihrer Wartezeit und damit auf den lange geplanten Feldkampf in Stollhamm, der nur bei anhaltendem Kahlfröst möglich ist. Nach einer historischen Dreifach-Niederlage in Utgast 2012 sehen sich die Ostfriesen erst recht gefordert. Erst einmal gilt es aber, sich bei der Hauptversammlung des Landesboßelverbands Ostfriesland am Freitag in Upschört wieder optimal aufzustellen. Denn zwei

Jahre lang war der wichtige Posten des Feldobmanns als Hauptorganisator und Ansprechpartner unbesetzt. In die Fußstapfen von Joachim Schiffer soll jetzt offiziell der Wittmunder Friedrich Janssen treten. Auch bei den Straßenboßeln soll es ein neues Gesicht in der Vorstandsriege geben: Matthias Krull, bekannt als Aktivposten im Kreisverband Aurich, stellt sich als neuer Landesboßelobmann zur Wahl. Krull soll die Nachfolge von Edgar Janssen antreten.

Die Masse der Friesensportler ist beim Boßeln aktiv. Die Klootschießer mit ihrem speziellen Wurfstil sind seit jeher ein deutlich kleinerer Kreis. Immer wieder wurde in der Vergangenheit von Offiziellen darauf hingewiesen, diesen Traditionssport zu pflegen. In der Einladung zur Hauptversammlung des Lan-

desverbandes heißt es jetzt: „Der Bereich Kloot ist (...) im Erhalt extrem gefährdet.“ Hintergrund sind vakante Positionen im Landesvorstand.

„Es darf hier kein Vakuum entstehen“, betont der Landesvorsitzende Johannes Trännapp. Der Hager lobt in diesem Zusammenhang das Engagement des Arbeitsausschusses Klootschießen, der kräftig anpackt. Namen nennt Trännapp nicht, er blickt aber inzwischen optimistisch auf die Neuwahlen in Upschört: „Wir befinden uns in finalen Gesprächen und sind auf einem guten Weg.“

Bei den Vorbereitungen auf den geplanten Feldkampf packt neben dem Jugendwart Egon Allgeier und seinem Stellvertreter Timo Frerichs aus Norden auch der stellvertretende Juniorenwart Horst Dieling an. Gemeinsam mit Bert Strojé vom KBV Reeps-

holt engagiert sich Friedrich Janssen für die Besetzung der Männer-Hauptmannschaft. Der Wittmunder hat sich dabei auch immer wieder mit neuen Ideen eingebracht.

Stark gefordert bei zahlreichen Großveranstaltungen sind der Landesboßelobmann und sein Arbeitsausschuss. Angesichts des vorzeitigen Ausscheidens von Edgar Janssen machte der Landesvorstand bei der Suche nach einem Nachfolger schnell Nägel mit Köpfen. Mit Krull wurde ein erfahrener Aktivposten gefunden, den auch der Friesische Klootschießerverband gern in seinen Reihen gesehen hätte. Weil Reiner Berends aufhört, muss hier am 3. März ein neuer Verbandsboßelobmann gefunden werden.

In Upschört ist zudem eine erste Zwischenbilanz bezüglich des kreisübergreifenden



„Wir erwarten eine ruhige Versammlung“, sagt Johannes Trännapp zum Treffen in Upschört. FOTO: BÖNING

Spielbetriebs für 16er-Mannschaften der Altersklasse Männer I zu erwarten. „Wir haben viele positive Stimmen dazu gehört“, sagt Landeschef Trännapp. Letztmals sollen die Top-Teams der drei Ligen in diesem Jahr eine Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse austragen. Geplant ist künftig eine Staffelfung der Regional-ligen mit direktem Sprung nach oben.

OSTFRIESLAND-SPIEGEL

BREMEN – Am vorletzten Spieltag der Saison 2016/2017 haben die Sportkugler des MTV Aurich in der Verbandsoberrliga zwar keine Punkte geholt, sie sicherten sich aber dank der Patzer der Konkurrenz den vorzeitigen Klassenerhalt. Mit einem ausgeglichenen Konto von 12:12 Punkten besaßen die Auricher eine gute Ausgangslage. So waren die Niederlagen von 5210:5254 Holz gegen KSG Lüneburg und 4443:4478 Holz gegen den Tabellenführer SV Deinstedt zu verkraften. Die Auricher belegten den sicheren siebten Platz.

NAMEN

Die Tischtennisdamen des SuS Rechtsupweg mit **SONJA PETERMANN**, **SILKE DREIER** und **RIKA NANNEN** haben im Bezirkspokal der Damen B mit 5:4 gegen den Hoogsteder SV überrascht. Dabei handelte es sich nicht um den Landesligisten, sondern den Tabellenzweiten der Bezirksoberliga Süd.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen
Sie auf der Seite 22.

Skadi Koster holt Silbermedaille in Osnabrück

JUDO Zehnjähriges Talent aus Pilsun prompt beim internationalen Crocodiles Cup erfolgreich

OSNABRÜCK – Beim internationalen Crocodiles Cup der Altersklasse U12 in Osnabrück hat sich Skadi Koster vom TuS Pewsum in einer ausgezeichneten Form präsentiert. Die junge Judokämpferin aus Pilsun, die zu den besten niedersächsischen Nachwuchstalenten gehört, glänzte als Zweitplatzierte.

Mit dem hochrangigen Wettbewerb stand das erste Ranglistenturnier für die niedersächsischen Nachwuchsjudoka in diesem Jahr auf dem Wettkampfplan. Osnabrück zählt mit seinen 700 Teilnehmern in den beiden Altersklassen U12 und U15 nicht nur zu den größten Veranstaltungen hierzulande, sondern ist auch eines der bestbesetzten Turniere Deutschlands. So nutzten in diesem Jahr unter anderem die deutschen Kaderschmieden vom TSV München-Großhadern, UJKC Potsdam, TH Eilbeck und Kim Chi Wiesbaden die Chance und schickten ihre Athleten, um sich auf höchstem Niveau messen zu können. Denn neben den namhaften deutschen Clubs hatten Sportler aus Korea, Russland, Litauen, Chile, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden gemeldet.



Erfolgreich in Osnabrück. Das Bild zeigt Skadi Koster (l.) mit ihrer Trainingspartnerin Liv-Grete Löhner aus Braunschweig in einer Trainingspause. FOTO: GOSLAR

Skadi Koster trat in der Gewichtsklasse bis 30 Kilogramm an. Gekämpft wurde im Doppel-K.o.-System. Ihren Auftakt bestritt sie gegen die Niederländerin Anke van

Gemert vom Budo Sport Arnhem. Beherzt ging die Sportlerin vom TuS Pewsum in den Zweikampf, zwang ihre Gegnerin schnell an den Boden und versuchte sie mit

einem Sankaku (Haltegriff) zu fixieren. Da es ihr jedoch nicht gelang, die Arnhemerin in der vorgegebenen Zeit weit genug auf den Rücken zu drehen, wurde dieser Versuch vom Schiedsrichter abgebrochen. Danach ging es im Stand weiter. Hier konnte Skadi Koster ihre Wettkampferfahrung nutzen und konterte einen Wurfansatz ihrer Gegnerin mit einem Tani-Otoshi (Talfallzug). Da die Niederländerin direkt auf ihrem Rücken landete, bekam die Pilsunerin für die Aktion eine volle Wertung (Ippon) zugesprochen und beendete so den Kampf nach etwa einer Minute vorzeitig.

In der zweiten Auseinandersetzung wartete mit Liv-Grete Löhner vom Braunschweiger Judo Club eine Trainingspartnerin aus dem niedersächsischen Nachwuchskader. Schnell führte Skadi Koster durch Tani-Otoshi und Uchi-Mata (innerer Schenkelwurf) mit zwei Waza-ari-Wertungen. Direkt im Anschluss an den Uchi-Mata geriet Liv-Grete Löhner zudem in einen Haltegriff, aus dem sie sich nicht mehr befreien konnte. Nach Ablauf der Haltezeit gab es auch hier Ippon und der Kampf war vorzeitig zu Ende.

Im Halbfinale trat die Kämpferin des TuS Pewsum gegen Lilian Puhlmann von Octagon Sport Lilienthal an. Die Kämpferin aus Bremen hatte Skadi Koster in den vorhergehenden Aufeinandertreffen stets im Griff gehabt. Auch diesmal konnte sie nach kurzer Kampfzeit das erste Mal punkten und wurde nach einem O-Goshi (großer Hüftwurf) mit einer Wara-ari-Wertung belohnt. Die Entscheidung brachte hier, wie zuvor im ersten Kampf, ein Tani-Otoshi mit Ippon-Wertung.

Im Finale ging es gegen Frida Reisz um die Goldmedaille des prestigeträchtigen Turniers. Die Duisburgerin erwies sich hier als die Sportlerin mit den etwas besseren Reserven im vierten Kampf. Mit technischem gutem Judo kam sie immer einen kleinen Moment schneller in ihre Aktionen und konnte mit zwei guten Hüftwürfen Wertungen holen. Im Anschluss an den zweiten sehenswerten O-Goshi geriet Skadi Koster direkt in einen Haltegriff, aus dem es kein Entrinnen gab. Die zehnjährige Krummhörnerin konnte sich am Ende über eine verdiente Silbermedaille freuen.

LEHRGANG IN OSTEEL ZUM THEMA DANCE-AEROBIC



Unter der Regie von Ingeborg Buischer, stellvertretende Vorsitzende Frauen und Familie, hat der Turnkreis Aurich erneut

eine Fortbildung in der Turnhalle Osteel angeboten. Thema war diesmal Dance-Aerobic (Mittelstufe). Als bewährte Re-

ferentin des Niedersächsischen Turner-Bundes fungierte Karin Finke aus Weener. FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

Im Tie-Break gehen die Kräfte aus

VOLLEYBALL SV Hage verliert 2:3

PAPENBURG – Im Tie-Break haben die Volleyballdamen des Bezirksklassisten SV Hage ihr Auswärtsspiel bei der VG Aschendorf/Papenburg II mit 9:15 zur knappen 2:3-Niederlage (21:25, 25:17, 18:25, 25:23, 15:9) verloren. Am Ende reichte die Kraft nicht mehr bei den grippegeschwächten Gästen.

Unterstützt von ihrem ehemaligen langjährigen Trainer Werner Helbig zeigten die Hagerinnen einen gelungenen Start. Gleich den ersten Satz holten sie sich gegen den Tabellenvierten. Mit starken Aufschlägen setzten Antje Bruns und Sara Blinker die VG Aschendorf/Papenburg II immer wieder unter Druck. Auch das Angriffsspiel wurde dank der Zuspielderinnen Maren Ihben und Bea Gondring variantenreich gestaltet.

Die Gastgeberinnen glichen zwar postwendend aus. Aber im dritten Satz drehten die Hagerinnen wieder auf und zeigten eine gute Leistung. Dies lag auch daran, dass die Gäste gut miteinander harmonierten und Spaß am Spiel zeigten. Mit einem umkämpften 25:23 erzwangen die Papenburgerinnen den Tie-Break. Dort musste sich der SV Hage schließlich geschlagen geben.

Der nächste Doppelspieltag der Hagerinnen in eigener Halle folgt am 18. Februar (Sonntag). Um 15 Uhr steht das Derby gegen den Norder TV auf dem Programm. Danach wird gegen BW Borssum III gespielt.

● SV Hage: Maren Ihben, Bea Gondring, Sarah Blinker, Ilona Eisenhauer, Stefanie Arionus, Ina Hinrichs, Antje Bruns, Therese Geiken.